

6-Monatsbericht

2002

Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft

Remscheid



Die Brüder Mannesmann AG ist ein Handelskonzern mit zwei Ausrichtungen: Zum einen im weltweiten Handel mit Werkzeugen, zum anderen im Handel mit Armaturen für Industrielle Anwendungen.

Der Werkzeughandel hat seinen Stammsitz in Remscheid. Von hier aus werden die internationalen Handelsbeziehungen des Werkzeugbereichs seit über 25 Jahren koordiniert und gepflegt. Im umfangreichen Hochregallager laufen viele der Warenströme zusammen, werden konfektioniert und zu Kundenaufträgen zusammengestellt. Unter der Marke „Brüder Mannesmann“ werden verschiedene Spezialprogramme nach eigenen Design- und Qualitätsvorgaben von qualifizierten Fremdfirmen gefertigt. Das Vertriebs- und Sortimentsprogramm hat einen hohen Qualitätsanspruch auf TÜV/GS- und DIN-ISO-geprüftem Niveau. Einige Artikel, wie etwa die Handwerkzeuge aus der Produktlinie „Green Line“, sind sogar mit einer 10-Jahres-Garantie ausgestattet. Neben Handwerkzeugen wird eine breite Palette von Elektrowerkzeugen angeboten, wie etwa die Produktlinie „Center Line“, ein konsequent hochwertiges Elektrowerkzeugprogramm. Hier wird in einigen Produktparten eine führende Anbieterposition im Markt eingenommen. Mit insgesamt rund 8.000 Artikeln ist das Werkzeug-Programm eines der umfangreichsten in Europa.

Der Armaturenhandel wird repräsentiert durch die Schwietzke Armaturen GmbH in Bottrop. Unter dem Slogan „Das unabhängige Handelshaus mit ausgeprägter Beratungskompetenz für industrielle Anwendungen“ werden ebenfalls intensive Handelsbeziehungen gepflegt. Mit eigenem verfahrenstechnischem Know-how ist das Unternehmen herstellerunabhängiger Partner für Industriekunden und den Anlagenbau. Eine ausgefeilte Lagerlogistik unterstützt diesen Technologiegedanken. Der regionale Schwerpunkt liegt in Deutschland, wobei über das Projektgeschäft mit namhaften Unternehmen des Anlagenbaus auch internationale Erfahrung von Bedeutung ist. Schwietzke bietet ein umfangreiches Programm an Armaturen für industrielle Anwendungen, das die DVGW und andere wichtige Industrienormen erfüllt.

Der Konzernabschluss der Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2002 wurde nach den am Bilanzstichtag geltenden Standards des International Accounting Standards Committee (IASC) und unter Berücksichtigung der Interpretation des Standards Interpretation Committee erstellt.

### Umsatz

Der Konzernumsatz erreichte per 30. Juni 2002 den Wert von 39,1 Millionen EUR, ein Plus von 8 Prozent gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum. Der Konzernumsatz allein im zweiten Quartal 2002 war mit 19,6 Millionen EUR auf dem Niveau des Vorquartals. Diese erfreulich konstante Umsatzentwicklung konnte entgegen der sehr schwierigen konjunkturellen Rahmenbedingungen erreicht werden.

Der Konzernumsatz verteilte sich unverändert zu 63 Prozent auf das Inland und zu 37 Prozent auf das Ausland.

Der Bereich Werkzeughandel erzielte im ersten Halbjahr 2002 ein Umsatzplus von 4 Prozent auf 27,1 Millionen EUR. Der Anteil am Konzernumsatz lag bei 70 Prozent. Auf das Inland entfielen 47 Prozent der Umsätze, der Export hatte folglich einen Anteil von 53 Prozent.

Mit einem Umsatzplus von 22 Prozent auf 11,6 Millionen EUR (9,5 Millionen EUR) konnte der Bereich Armaturenhandel seine Ausgangsposition schneller als erwartet signifikant ausbauen. Der Anteil am Konzernumsatz beträgt 30 Prozent. Die regionale Verteilung zeigt unverändert einen Inlandsanteil von 98 Prozent und somit einen Exportanteil von 2 Prozent.

### Jahresüberschuss und Cash flow

Das Konzern-Periodenergebnis (Jahresüberschuss) nach HGB lag in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2002 bei 0,10 EUR je Aktie. Nach IAS beträgt der entsprechende Wert -0,01 EUR je Aktie, was im Wesentlichen auf die Auswirkungen der Abschreibung auf latente Steuern zurückzuführen ist.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im zweiten Quartal 2002 stellte sich auf 128,6 TEUR nach 75,8 TEUR im Vorquartal ein. Damit gelang eine deutliche Verbesserung um 52,8 TEUR oder fast 70 Prozent. Per 30. Juni 2002 erreichte das

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit somit 204,4 TEUR. Der Cash flow aus dem operativen Bereich lag im ersten Halbjahr 2002 bei -0,98 EUR je Aktie nach -1,49 EUR im ersten Quartal 2002 und konnte somit deutlich verbessert werden.

### Investitionen

Auch im zweiten Quartal 2002 wurden kleinere Investitionen für die Erweiterung des Sortiments, für den Kundenservice und die Verbesserung der Lagerlogistik vorgenommen.

### Auftragslage

Im Werkzeughandel konnte im ersten Halbjahr eine Steigerung der Auftragseingänge um 2,6 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum erzielt werden. Somit ist es gelungen, die Positionierung innerhalb der sehr schwierigen Branchentendenz erneut auszubauen. Der Auftragsbestand per Ende Juni 2002 konnte im Vergleich zum Vorjahresquartal wiederum gesteigert werden.

Im Bereich Armaturenhandel ist eine Stabilisierung auf anspruchsvollem Niveau zu verzeichnen. Die Auftragslage ist derzeit überdurchschnittlich gut.

### Kosten und Preise

Im Bereich Werkzeughandel sind teilweise sinkende Preise zu verzeichnen. Das führt bei einem im Vergleich zum Umsatzzuwachs überproportionalen Mengenzuwachs, der wiederum höhere Kosten mit sich bringt.

In der Sparte Armaturenhandel waren entgegen der Marktsituation tendenziell leichte Margenverbesserungen festzustellen, die als positive Folge des technologieorientierten Ansatzes zu werten sind.

### Arbeitnehmer

Im zweiten Quartal 2002 waren im Konzern durchschnittlich 139 Mitarbeiter beschäftigt.

## Konzernbilanz

### AKTIVA

		30.06.2002	31.12.2001
	Anhang	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.1	5.616.934,32	5.883.836,36
II. Sachanlagen	2.2	17.084.717,92	17.267.656,76
III. Finanzanlagen	2.3	33.434,10	36.837,33
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>		<b>22.735.086,34</b>	<b>23.188.330,45</b>
I. Vorräte	2.4	20.807.160,55	17.705.781,49
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.5	14.175.338,12	15.356.948,67
III. Sonstige Wertpapiere		0,51	0,51
IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.6	2.146.349,00	5.703.727,48
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>		<b>37.128.848,18</b>	<b>38.766.458,15</b>
<b>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		<b>38.594,89</b>	<b>45.288,95</b>
<b>STEUERABGRENZUNG</b>	2.7	<b>3.723.742,61</b>	<b>3.931.100,77</b>
		<b>63.626.272,02</b>	<b>65.931.178,32</b>

**PASSIVA**

		30.06.2002	31.12.2001
	Anhang	EUR	EUR
I. Gezeichnetes Kapital	2.8	7.700.000,00	7.700.000,00
II. Kapitalrücklage	2.9	10.225.837,63	10.225.837,63
III. Andere Gewinnrücklagen	2.10	8.129.209,39	8.103.026,39
IV. Konzern-Bilanzverlust	2.11	-16.808.577,58	-16.706.270,07
<b>EIGENKAPITAL</b>		<b>9.246.469,44</b>	<b>9.322.593,95</b>
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		2.552.847,32	2.412.127,10
2. Steuerrückstellungen		34.151,23	59.745,99
3. Sonstige Rückstellungen		1.026.967,65	829.234,84
<b>RÜCKSTELLUNGEN</b>	<b>2.12</b>	<b>3.613.966,20</b>	<b>3.301.107,93</b>
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		25.850.109,52	26.331.275,44
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		12.108.968,07	14.622.637,18
3. Sonstige Verbindlichkeiten		6.221.601,16	5.528.980,44
<b>VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>2.13</b>	<b>44.180.678,75</b>	<b>46.482.893,06</b>
<b>RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>2.14</b>	<b>6.585.157,63</b>	<b>6.824.583,38</b>
		<b>63.626.272,02</b>	<b>65.931.178,32</b>

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2002

		01.01.–30.06. 2002	01.04.–30.06. 2002	01.01.–30.06. 2001	01.04.–30.06. 2001
	Anhang	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	3	39.125.609,29	19.584.580,53	36.011.926,38	18.139.174,60
2. Sonstige betriebliche Erträge		596.416,74	337.452,20	1.076.817,55	375.239,17
3. Materialaufwand	3	-29.163.330,91	-14.766.500,72	-26.634.463,90	-13.623.759,54
4. Personalaufwand		-4.267.473,80	-2.130.224,03	-3.447.739,69	-1.751.847,80
5. Abschreibungen	3	-585.209,36	-294.068,16	-602.201,13	-306.595,02
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-4.388.172,16	-2.019.882,98	-4.319.461,84	-2.185.183,28
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		6.781,92	2.701,94	76.672,62	66.988,62
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-1.120.238,38	-585.494,96	-1.283.092,45	-658.465,51
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		204.383,34	128.563,82	878.457,54	55.551,24
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-221.826,27	-180.978,58	-855.160,55	-479.176,88
11. Sonstige Steuern		-18.601,50	-9.645,07	-17.582,89	-7.570,20
12. Konzern-Jahresfehlbetrag / -überschuss		-36.044,43	-62.059,83	5.714,10	-431.195,84
13. Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung verrechneter Jahresüberschuss		0,00	0,00	-121.395,69	0,00
14. Konzern-Verlust / -Gewinn		-36.044,43	-62.059,83	-115.681,59	-431.195,84
15. Gewinn-/Verlustvortrag		-16.772.533,15	-16.772.533,15	-19.273.924,40	-19.273.924,40
16. Konzern-Bilanzverlust		-16.808.577,58	-16.834.592,98	-19.389.605,99	-19.705.120,24

## Konzern-Kapitalflussrechnung

Über die Liquiditätslage und die finanzielle Entwicklung gibt zusätzlich folgende Kapitalflussrechnung Aufschluss:

	30.06.2002	30.06.2001
	TEUR	TEUR
<b>I. Operativer Bereich</b>		
1. Periodenergebnis vor zahlungswirksamen Zinsaufwendungen, Zinserträgen, Ertragssteuern und außerordentlichem Ergebnis	1.299	1.969
2. Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	585	602
3. Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	313	811
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-36	-1.752
5. Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1	25
6. Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.705	-8.202
7. Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.061	8.974
8. Zahlungswirksame Vorgänge aus: Zinszahlungen (+) / (-) Steuern (+) / (-) Außerordentlichem Ergebnis (+) / (-)	-1.113 -222 0	-1.230 -855 0
Cash Flow aus operativem Bereich	-2.939	342
<b>II. Investitionsbereich</b>		
1. Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	9	1
2. Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-61	-437
3. Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Anlagevermögen	0	0
4. Auszahlungen für Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	-85	-7
5. Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	0	0
6. Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	0	0
7. Zugang Anteile an verbundenen Unternehmen	0	-117
Cash Flow aus Investitionsbereich	-137	-560
<b>III. Finanzierungsbereich</b>		
1. Gewinnausschüttung	0	0
2. Veränderung der Bankverbindlichkeiten und der sonstigen finanziellen Verpflichtungen	-482	-195
Cash Flow aus Finanzierungsbereich	-482	-195
Veränderung der liquiden Mittel	-3.558	-414
Finanzmittelbestand zu Periodenbeginn	5.704	3.483
Finanzmittelbestand zu Periodenende	2.146	3.069

## Konzernanhang

### 1. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

#### 1.1 Grundlagen

Der Konzernabschluss der Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2002 wurde nach den am Bilanzstichtag geltenden Standards des International Accounting Standards Committee (IASC) und unter Berücksichtigung der Interpretation des Standards Interpretation Committee (SIC) erstellt.

Hierbei ergeben sich maßgebliche Unterschiede zur Konzernrechnungslegung nach HGB in folgenden Positionen:

- Ausweis aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge nach IAS 12
- Anpassung der Pensionsverbindlichkeiten nach IAS 19

Neben diesen Punkten ergeben sich keine weiteren Bilanzierungs- und Bewertungsänderungen, da die International Accounting Standards nicht auf unwesentliche Sachverhalte angewendet zu werden brauchen.

Die nachfolgenden Ausführungen betreffen insbesondere wesentliche Änderungen zum 30.06.2002. Für nicht dargestellte Erläuterungen verweisen wir auf die Konzernanhänge zum 31.12.2001 sowie zum 31.03.2002 (IAS 34.15).

#### 1.2 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis des Konzerns hat sich im ersten Halbjahr 2002 nicht geändert. In den Konzernabschluss wurden neben der Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft als Mutterunternehmen insgesamt acht inländische und ein ausländisches Unternehmen einbezogen.

Die vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes des Konzerns Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft ist beim Handelsregister Remscheid hinterlegt.

#### 1.3 Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten der Anteile mit dem anteiligen buchmäßigen Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt des Erwerbs bzw. zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss.

Einen sich danach ergebenden aktivischen Unterschiedsbetrag weisen wir als Geschäftswert aus der Kapitalkonsolidierung aus. Dieser wird entsprechend IAS 22 über 4 bis 20 Jahre abgeschrieben.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden aufgerechnet, Zwischenergebnisse wurden eliminiert.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden die Erlöse aus internen Umsätzen sowie andere konzerninterne Erträge mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

#### 1.4 Währungsumrechnung

Alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind in der Eurozone ansässig, sodass Währungsumrechnungen in diesem Jahr hinfällig sind.

Die aus der Umrechnung des Eigenkapitals vor dem 01.01.1999 entstandenen Währungsdifferenzen wurden erfolgsneutral mit den Gewinnrücklagen verrechnet.



### 1.5 Vorjahreswerte

Die Vorjahreswerte wurden an die geltenden IAS-Vorschriften angepasst. Änderungen aufgrund von Pensionsgutachten nach IAS 19 wurden nur im aktuellen Abschluss berücksichtigt.

### 1.6 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angesetzt.

Die Sachanlagen wurden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die Vorräte wurden ebenfalls zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Wertpapiere wurden mit dem niedrigeren beizulegenden Stichtagswert bewertet.

Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sind mit ihrem Nominalbetrag angesetzt.

Die aktiven latenten Steuern beinhalten unter anderem Steuern auf Verlustvorträge.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie erfolgten in zulässiger Höhe mit ihrem wahrscheinlichen Eintritt.

Die Verbindlichkeiten wurden zu den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

## 2. Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

### 2.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

In den immateriellen Vermögensgegenständen von 5.617 TEUR sind 4.538 TEUR für die Geschäftswerte enthalten, die sich aus der Kapitalkonsolidierung ergeben haben.

Die Zugänge im ersten Halbjahr betragen 85 TEUR und die Abschreibungen 352 TEUR.

### 2.2 Sachanlagen

Die Zugänge bei den Sachanlagen betragen 60 TEUR, die Abgänge zu Buchwerten betragen 9 TEUR. An Abschreibungen sind im ersten Halbjahr 2002 234 TEUR angefallen.

Die im Besitz des Brüder Mannesmann Konzerns befindlichen Grundstücke, welche nicht selbst, sondern von Fremden genutzt werden, werden nicht als Investment Properties ausgewiesen, da sie nicht einzeln veräußerbar sind.

### 2.3 Finanzanlagen

Die geringfügige Reduzierung ist auf die Tilgung der Sonstigen Ausleihungen zurückzuführen.

### 2.4 Vorräte

Die Vorräte des Brüder Mannesmann Konzerns in Höhe von 20,8 Mio. Euro beinhalten ausschließlich Handelswaren.

## 2.5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	davon mit einer Restlaufzeit von	
	Gesamt TEUR	über einem Jahr TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.064,0	-
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	25,4	-
Sonstige Vermögensgegenstände	2.086,0	200,3
	14.175,4	200,3

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen sind debitorische Kreditoren in Höhe von 855 TEUR sowie Forderungen gegen Finanzbehörden in Höhe von 504 TEUR enthalten.

## 2.6 Liquide Mittel

Die liquiden Mittel der Gesellschaft setzen sich zusammen aus dem Kassenbestand, Schecks und den Guthaben bei Kreditinstituten.

## 2.7 Steuerabgrenzung

Die ausgewiesenen aktivischen latenten Steuern enthalten laut IAS 12 Steuergutschriften auf Verlustvorträge. Dabei wurde ein Steuersatz von 40 % zugrundegelegt. Die latenten Steuern wurden zum Zeitpunkt der Entstehung der Verlustvorträge am 01.01.2001 erfolgsneutral in Höhe von 6.711 TEUR gegen die Gewinnrücklage gebucht und entsprechend der Entwicklung der Jahresüberschüsse erfolgswirksam aufgelöst. Bisher erfolgte eine Auflösung in 2001 in Höhe von 2.812 TEUR und im ersten Halbjahr 2002 von 209 TEUR. Aufgrund dieser IAS - relevanten Buchung hat sich der Konzernjahresüberschuss im Vergleich zu einem handelsrechtlich erstellten Abschluss um 209 TEUR verringert.

Des Weiteren sind in dieser Position latente Steuern aus der Eliminierung von Zwischengewinnen und der Schuldenkonsolidierung enthalten.

## 2.8 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital von 7.700 TEUR ist voll eingezahlt und eingeteilt in 3.000.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien. Der Vorstand ist ermächtigt, bis zum 26. September 2006 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital um bis zu 3.850.000,00 Euro durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe von neuen Inhaberaktien zu erhöhen.

## 2.9 Kapitalrücklage

Unter diesem Posten ist das Aufgeld aus den Kapitalerhöhungen in Höhe von 10.226 TEUR ausgewiesen.

## 2.10 Andere Gewinnrücklagen

Die anderen Gewinnrücklagen beinhalten die anteiligen thesaurierten Gewinne der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften, soweit sie in der Zeit der Zugehörigkeit zum Konzern erwirtschaftet wurden. Die sich aus der Währungsumrechnung der Bilanz der ausländischen Gesellschaft vor dem 01.01.1999 ergebenden Differenzen wurden in dieser Position verrechnet.

Weiterhin wurden zum 01.01.2001 aktivische latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von 6.711 TEUR erfolgsneutral gegen diese Position gebucht.

## 2.11 Bilanzverlust

Der Bilanzverlust des Konzerns ergibt sich aus der ausgewiesenen Herleitung der Gewinn- und Verlustrechnung.

### 2.12 Rückstellungen

Die betriebliche Altersversorgung des Brüder Mannesmann Konzerns beruht im Wesentlichen auf direkten leistungsorientierten Versorgungszusagen.

Als Bemessungsgrundlage sind in der Regel die Dauer der Betriebszugehörigkeit sowie die versorgungsrelevanten Bezüge maßgeblich.

Die Pensionsrückstellungen sind nach der Project unit credit method gemäß IAS 19 (Employee Benefits) unter Berücksichtigung der künftigen Entwicklung erstmals zum 01.01.2002 versicherungsmathematisch bewertet. Der sich hieraus ergebende Unterschiedsbetrag wird laut IAS 19.155 über 5 Jahre verteilt.

Es wurde ein einheitlicher Abzinsungssatz von 6 % zugrunde gelegt. Die künftigen jährlichen Gehaltssteigerungen wurden mit 2 % und die der Renten mit 1,5 % angesetzt.

Die sich nach IAS ergebenden Änderungen bei den Pensionsrückstellungen wurden erstmalig im Abschluss März 2002 berücksichtigt.

Aufgrund der Umstellung nach IAS und der sich hieraus ergebenden Änderungen der Pensionsrückstellungen hat sich der Konzernjahresüberschuss im Vergleich zu HGB um 124 TEUR verringert.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im wesentlichen Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten, Urlaubslöhne, Gewährleistungsansprüche, Tantiemen sowie sonstige Personalkosten.

### 2.13 Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum Jahresabschluss wie folgt entwickelt:

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr sind um 2.217 TEUR gesunken.

Verbindlichkeit mit einer Restlaufzeit von einem bis fünf Jahre sind um 49 TEUR gestiegen.

Die langfristigen Verbindlichkeiten über fünf Jahre haben sich um 134 TEUR reduziert.

### 2.14 Passivischer Rechnungsabgrenzungsposten

Der passivische Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet forfaitierte Mietforderungen.

Der Posten wird über die Restlaufzeit der Mietverträge linear aufgelöst.

### 2.15 Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten betragen 3.612 TEUR und haben sich somit im Vergleich zum Jahresabschluss um 72 TEUR erhöht. Sie betreffen im wesentlichen Bürgschaften.

## 3. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### Segmentberichterstattung

Die Aufgliederung nach Segmenten entspricht der internen Berichtsstruktur und umfasst die Unternehmensbereiche Werkzeuge und Armaturen.		Werkzeuge*	Armaturen	Werkzeuge*	Armaturen
		30.06.02	30.06.02	30.06.01	30.06.01
Umsatzerlöse					
Außenumsatz	Mio. EUR	27,06	11,61	25,91	9,49
Umsatzerlöse nach Regionen					
Inland	Mio. EUR	12,85	11,38	12,86	9,10
Ausland	Mio. EUR	14,21	0,24	13,05	0,39
Segmentergebnis**	Mio. EUR	0,64	0,13	1,15	0,26
Materialeinsatz**	Mio. EUR	-20,27	-9,00	-19,12	-7,47
Abschreibungen**	Mio. EUR	-0,13	-0,06	-0,10	-0,03
Mitarbeiterzahlen im Quartalsdurchschnitt		82	57	81	51

\* Das Segment Werkzeuge beinhaltet nur die reine Werkzeugsparte. Werte der Brüder Mannesmann Grundbesitz GmbH sind hier nicht enthalten.

\*\* Unterschiede zur Konzernbilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind auf die fehlende Brüder Mannesmann Grundbesitz GmbH sowie auf Konsolidierungsbuchungen zwischen den Segmenten zurückzuführen.

#### 4. Entwicklung des Eigenkapitals

Zur Entwicklung des Eigenkapitals verweisen wir auf die Eigenkapitalveränderungsrechnung.

Eigenkapitalveränderungsrechnung für das jeweils erste Halbjahr 2001 und 2002 nach IAS							
- Tausend Euro -	Aktienkapital	Kapital-rücklagen	Gewinn-rücklagen	Umrechnungs-differenzen	Gewinn-vortrag	Jahres-überschuss	Summe Eigenkapital
Eigenkapital am 31.12.2000	7.700,0	10.225,8	1.372,6	-1,6	-2.856,7	-16.273,3	166,9
Neubewertungsrücklage ( IAS 12)			6.711,3				
Angepasstes Eigenkapital am 01.01.2001	7.700,0	10.225,8	8.083,9	-1,6	-2.856,7	-16.273,3	6.878,2
Zuführung zu Gewinnrücklagen aus Jahresüberschuss 2000			20,7				
Zuführung zum Gewinnvortrag aus Jahresüberschuss 2000					-16.294,0	16.273,3	
Überschuss 01.01. - 30.06.2001						-115,7	
Sonstige Veränderungen aufgrund von Konsolidierungseffekten					-123,3		
Eigenkapital am 30.06.2001	7.700,0	10.225,8	8.104,6	-1,6	-19.273,9	-115,7	6.639,2
Eigenkapital am 31.12.2001	7.700,0	10.225,8	8.104,6	-1,6	-19.219,8	2.513,6	9.322,5
Zuführung zu Gewinnrücklagen aus Jahresüberschuss 2001			26,2				
Zuführung zum Gewinnvortrag aus Jahresüberschuss 2001					2.487,4	-2.513,6	
Überschuss 01.01. - 30.06.2002						-36,0	
Sonstige Veränderungen					-40,1		
Eigenkapital am 30.06.2002	7.700,0	10.225,8	8.130,8	-1,6	-16.772,5	-36,0	9.246,5

#### 5. Sonstige Angaben

Die Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat hat sich im Vergleich zum 31.12.2001 nicht geändert.

## 6. Beteiligungsliste

<b>Vollkonsolidierte Tochterunternehmen</b>	<b>%</b>	<b>Vollkonsolidierte Tochterunternehmen</b>	<b>%</b>
Brüder Mannesmann Werkzeuge GmbH & Co. KG, Remscheid	100	Fernando Esser & Cia. GmbH, Remscheid	100
Brüder Mannesmann Werkzeuge GmbH, Remscheid	100	Schwietzke Armaturen GmbH, Bottrop	100
Brüder Mannesmann Nederland B.V., Doetinchem/Niederlande	100	CEA Chemie- und Energie-Armaturen GmbH, Ludwigshafen	100
Brüder Mannesmann Grundbesitz GmbH, Remscheid	100	Corneta Export GmbH, Remscheid	100
CoCaCo Trading GmbH, Remscheid	100		

Remscheid, im August 2002

**Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft, Vorstand**



**Jürgen Schafstein**



**Bernd Schafstein**



**Frank Schafstein**

## **Brüder Mannesmann Aktiengesellschaft**

Lempstraße 24 · D-42859 Remscheid  
Tel. (02191) 93707-0 · Fax (02191) 30084  
e-mail: [kontakt@bmag.de](mailto:kontakt@bmag.de)  
Internet: [www.bmag.de](http://www.bmag.de)